

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 92.

Mittwoch 21. Nov.

1855.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Forstamt Wildberg.
Revier Kaislach.
(Holzverkauf).

Am
Freitag den 23. Nov.
im Staatswald Hesselberg, Abth. II.
25 Nadelholzstangen,
77 Klf. buchene Prügel,
1/4 Klf. birchene do.,
85 1/2 Klf. Nadelholzprügel,
12 1/4 Klf. tannene Rinde,
im Staatswald Hirscheit, Abth. IV.
7 1/4 Klf. Nadelholzprügel,
im Staatswald Bruchmisch, Abth. I.
7 Klf. Nadelholzschleiter.
Zusammenkunft Morgens 9 Uhr
im Schlag Hesselberg Abth. II.
Verkauf bei ungünstiger Witterung
in Agenbach.
Wildberg, den 14. Nov. 1855.
K. Forstamt.
Niethammer.

Leuzringen.
O.A. Böblingen
(Schafweideverpachtung).

Die hiesige Schafweide, welche 300
Stück ernährt, und bekanntlich ganz
gesund ist, wird am
4. Dez. d. J.
Vormittags 10 Uhr
auf dem Rathhause dahier, auf 3 Jah-
re, vom 1. Jan. 1856 bis dahin
1859 verpachtet, wozu Liebhaber ein-
geladen werden.
Den 15. Nov. 1855.

Schultheiß Reinhardt.
Liebenzell.
(Flachspreisvertheilung).

Am Flachsmarkt

Montag den 26. Nov.
werden wieder Preise für vorzüglichsten
inländischen Flachs ausgetheilt. Be-
werber haben mindestens 25 Pfund
eigenes Erzeugniß, worüber amtlicher
Nachweis gefordert wird, und welches
noch nicht verkauft sein darf, auf dem
Rathhaus Vormittags 10 Uhr zu
übergeben.
Den 16. Nov. 1855.

Gemeinderath.

Calw.

(Haus- und Garten-Verkauf).
Aus der Konkursmasse des Jakob
Friedrich Weißer, Schuhmacher's,
kommt am

Montag den 10. Dez. d. J.
Nachmittags 1 Uhr
auf dem hiesigen Rathhaus wiederholt
in den öffentlichen Aufsteich:
eine dreistöckige Behausung in der
Mezgergasse, und ein Garten
dahinter, von 15 1/10 Rth. An-
schlag 1,600 fl.
Den 16. Nov. 1855.
Gemeinderath.

Simmohheim.

Die Verpachtung des Gemeinde-
jagddistrikts dahier, bestehend in 700
Morgen Wald und 1200 Morgen
Feld auf die 3 Jahre 1. Juli 1855
bis 1858 wird unter den im Reg.-
Blatt vom 2. Nov. 1855 § 22 ent-
haltenen Vorschriften am
24. Nov.

Morgens 9 Uhr
auf dem Rathhaus dahier vorgenom-
men.
Zur Verpachtung werden blos die
in Artikel 8 und 9 des genannten
Regierungsblatt nicht ausgeschlo-

senen Personen zugelassen.
Den 16. Nov. 1855.

Schultheißenamt.
Schwämmele.

Nichalden.
(Aufforderung).

Alle diejenigen Personen welche
glauben eine rechtmäßige Forderung
an die Schaible'schen Kinder dahier,
oder deren Erbschaftsmasse (beziehungs-
weise an den ältesten Sohn Mat-
thäus) zu machen zu haben, werden
aufgefordert, ihre Forderungen binnen
8 Tagen bei der unterzeichneten Stel-
le schriftlich oder mündlich geltend zu
machen, indem später Niemand mehr
berücksichtigt wird.
Den 16. Nov. 1855.

Schultheißenamt.
Kef.

Forstamt Wildberg.
Revier Schönbronn.
(Holzverkauf).

Am
Montag und Dienstag den 26. und
27. Nov.

im Staatswald Espach, Abth. 2
1/2 Klf. eichene Prügel,
11 1/2 Klf. Nadelholzschleiter,
111 1/2 Klf. Nadelholzprügel,
156 Haufen Nadelreis,

ferner: aus verschiedenen Walddistrik-
ten,

1 Langholzstamm mit 36,2 E.
4 Sägflöße mit 155,1 E.
2 1/2 Klf. Nadelholzschleiter
69 Stück Nadelholzwellen.

Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr
im Schlag Espach, Verkauf bei un-
günstiger Witterung in Schönbronn.
Wildberg, 17. Nov. 1855.

K. Forstamt.
Niethammer.

Calw.
(Abgeordnetenwahl zur zweiten Kammer der Ständeversammlung).

Diese ist für den Oberamtsbezirk Calw auf Dienstag den 11. und Mittwoch den 12. Dez. festgesetzt. Sie beginnt am 11. Dez. Morgens 8 Uhr und endigt sich, wenn nicht besondere Umstände eine Verlängerung nöthig machen, am 12. Dez. Nachmittags 3 Uhr. Die Reihenfolge, in welcher die Wähler der einzelnen Gemeinden dabei zu erscheinen haben, wird an die Ortsbehörden ausgeschrieben.

Den 20. Nov. 1855.

K. Oberamt.
Fromm.

Oberamtsgericht Calw.
(Gläubiger Aufruf).

In nächstehenden Sausachen wird die Schuldenliquidation zu der bezeichneten Zeit vorgenommen werden.

Man fordert die Gläubiger unter Verweisung auf die im Staatsanzeiger erscheinende weitere Bekanntmachung hiemit auf, ihre Ansprüche gehörig anzumelden.

Georg Friedrich Blaid, Bauer in Neuweiler, am

Dienstag den 18. Dez. d. J.

Vormittags 8 Uhr,

auf dem Rathhaus in Neuweiler.

Samuel Adam, Weber in Neuweiler, und dessen Ehefrau Christine Magdalene, geb. Stepper, am

Dienstag den 18. Dez. d. J.

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhaus in Neuweiler.

Den 12. Nov. 1855

K. Oberamtsgericht.
Ebensperger.

Oberamtsgericht Calw.
(Gläubigeraufruf).

In nächstehender Sausache wird die Schuldenliquidation zu der bezeichneten Zeit vorgenommen werden.

Man fordert die Gläubiger unter Verweisung auf die im Staatsanzeiger erscheinende weitere Bekanntmachung hiemit auf, ihre Ansprüche gehörig anzumelden.

David Maier, Schuhmacher in Neubulach, am

Samstag den 22. Dez.
Vormittags 9 Uhr
auf dem Rathhaus in Neubulach.
Den 14. Nov. 1855
K. Oberamtsgericht.
Ebensperger.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw.
Stearinlichter von guter Qualität billig bei
Ferd. Georgii.

Calw.
Postverwalter Horlacher verkauft noch Waasweise Küschen-, Zwetschgen- und Birngeist von 1847/50.

Calw. Beförderung von Paketen nach Nordamerika.

Durch mehrfache Anfragen veranlaßt, mache ich hiemit bekannt, daß ich zu jeder Zeit Pakete von jeder Größe zur Beförderung unter Garantie übernehme.

Ferd. Georgii.

Calw.
Nächstes Donnerstag sind Kummelküchlein zu haben bei
Wittwe Dietsch.

* **Calw.** *
* (Inladung). *
* Alle unsere werthen Freunde und Bekannte laden wir hiemit auf nächsten Donnerstag Abend zu einem Glas Wein bei Wittwe Dietsch freundlich *
* ein *
* Georg Ruf, *
* und seine Braut, *
* Christine Reißer. *

Calw.
(Danksagung).
Für die zahlreiche Begleitung der Leiche unserer lieben sel. Gattin und

Mutter, sowie für den Gesang vor dem Hause, sagen wir unsern innigsten Dank.

Luchscheerer Springer,
mit seinen 2 Kindern.

Calw.
Ich erlaube mir, mein reichhaltiges Lager ächter Goldleisten von jeder beliebigen Breite, sowohl zu Portraits und Spiegel, als auch Tapetenleisten, zu den billigsten Preisen zu empfehlen.
Friedrich Curas.

Calw.
Ich bin beauftragt, eine größere Partie altes Sammelisen, namentlich Gusseisen zu kaufen und zahle möglichst hohe Preise dafür.
Schmied Bähner.

Calw.
Mein mittleres Logis habe ich so gleich oder bis Lichtmess zu vermieten, und mein oberes Logis auch bis Lichtmess.
Chr. Schneider, Bek.

Calw.
(Mehlsuppe).
Nächstes Samstag Abend halte ich Mehlsuppe, wozu ich höflichst einlade.
Röhm, zum Schiff.

Teinach.
(Eingegangene Beiträge).
Für die Hinterbliebenen des verunglückten Landsäger Eckstele, sind folgende Beiträge eingegangen und heute an das K. Pfarramt Zabersfeld abgedendet worden: Gg. Fr. Aler in Calw 36 fr. D. A. Diener Bek 12 fr. durch denselben von 2 weiteren Freunden 24 fr. K. in Rhät. 1 fl. M. G. 30 fr. R. R. 12 fr. C. D. 12 fr. S. in Stammheim 30 fr. R. R. 48 fr. Frau Hirnb. 30 fr. H. Köppler 6 fr. B. Reuschler v. C. 6 fr. M. z. Hirsch 18 fr. Museums-Gesellschaft in Calw durch Herrn Oberamtmann Fromm gesammelt 6 fl. 12 fr. K. 48 fr. — Zusammen 12 fl. 48 fr. — Gott wolle es reichlich vergelten. Zu Uebernahme weiterer Beiträge ist bereit
Den 19. Nov. 1855.

C. F. Kerler,
Amtsnotar.

Gesang vor unsern innig-

pringer, Kindern.

reichhaltiges von jeder be- zu Portraits Kapetenleiten, u empfehlen. uras.

eine größere, namentlich able möglichst

ägner.

habe ich so- u vermieden, 3 auch bis

der, Bed.

nd halte ich nicht einlade. um Schiff.

träge).

n des verun- ste, sind fol- gen und heu-

Zaberfeld ab-

Fr. Aler in

Bed 12 fr.

eitern Freun-

1 fl. M. G.

D 12 fr.

N. N. 48 fr.

Pöfler 6 fr.

M. z. Hirch

ast in Calw

in Fromm ge-

48 fr. —

fr. — Gott

n. Zu Ueber-

ist bereit

rler,

ar.

Calw. (Gesundenes).

Auf der Straße zwischen hier und Simmozheim wurde ein eiserner Rad- schuh gefunden, von wem weiß die Redaktion dieses Blatts.

Calw. (Bitte).

Zur Sammlung und Beförderung von Gaben für die Kinder des — ein Opfer seines Berufes gewordenen — Landjägers Schäfer von Zaberfeld er- bietet sich ebenfalls, unter Bitte an menschenfreundliche Herren.

Magenu, Gerichtsnotar.

Gerichtsbezirk Calw.

Verzeichniß

der Geschworenen

auf das Jahr 1856.

Stadt Calw. Aler, GR. Böhner, Kfm. Dörtenbach, Karl, Kfm. Dör- tenbach, Georg, Kfm. Feldweg, Stra- ßenbauinspektor. Haydt, Heinrich, Bä- cker. Sammet, Zollverwalter. Schnau- ser, Jos. GR. Schwarzmänn, Rechts- konsulent. Sprengert, August, Kfm. Stälin, Adolf, Kfm. Stroß, Gottlob, Rothgerber und Kaufmann. Wagner, Ernst Ludw., sen. GR. Wagner, Gu- stav, sen. Kfm.

Ugenbach. Frey, Schultheiß. Altbulach. Schöllhammer, Schul- theiß.

Altbura. Pfrommer, alt Michael, von Weltenchwann. Rothfuß, Mat- thäus, von da.

Altbengstätt Angerhofer, Leonhardt. Fliß, Jakob, Bauer. Frohnmayer, Ja- kob, Bauer. Gottskalk, Jak, Bauer. Sträßle, Leonhardt, Acciser.

Nichelberg. Schaible, GR. Dachtel. Eisenhardt, Schultheiß. Deckenpfronn. Nichele, Gottfried,

Schultheiß. Nichele, Jakob Friedrich, Hüschwirth. Stöffler, GR.

Denjacht. Rothfuß, Schultheiß. Grunmühl. Pfrommer, Schultheiß. Gedungen. Kappis, GR. Schu- maker, GR.

Hirsau. Beeri, Daniel, Rothger- ber. John, Eduard, Kaufmann. Honberg. Kübler, Schultheiß.

Liebenzell. Bauer, Jg. Jakob, Mühl- schauer. Emmendörfer, Johs., GR.

Möttlingen. Combe, Döfsewirth. Kopp, Johs., Bauer. Laurmann, Schultheiß.

Oberfollwangen. Hamann, Johs., Bauer.

Dietelsheim. Gayer, Acciser. Köthenbach. Kugele, Martin, Bauer. Kentscher, Jakob, G. Pfleger.

Commenhardt. Vittus, Schultheiß. Speßhardt. Theurer, Bauer.

Stammheim. Fürtbmüller, Johs., GR. Kömpf, Schultheiß. Kuder, GR. Leinach. Heimberger, GR.

Zweienberg. Hanselmann, Schul- theiß.

Der gestohlene Brautschatz. (Fortsetzung).

Der Gensd'arm schien durch seinen Borgesezten auch etwas von der Kunst des Inquirirens gelernt zu haben, ob- gleich der Polizeirath Duncker als In- quirer nicht so sehr durch seinen Ernst als durch seine Freundlichkeit den Ver- brechern gefährlich wurde. Das schwei- gende Fragen des Gensd'armen und sein Verbot zu antworten, hatte zur Folge, daß in jedem der Gefangenen von Minute zu Minute mehr das na- türliche Verlangen wuchs, von dem gegen ihn entstandenen Verdachte sich zu reinigen, was, wie die Sache ein- mal lag, nur durch Hinüberwälzung von Schuld und Verdacht auf die An- deren oder auf Dritte geschehen konnte.

Als nach kurzer Zeit der Polizeirath eintrat, hatte das Verlangen sich fast bis zur Wuth gesteigert, selbst bei dem freundlich frommen Dulder auf dem Pfade der Gerechten, am Meisten, bei dem alten Diebe mit dem weichen Her- zen. Allen Dreien, wie sehr sie den Eintretenden fürchteten, schien eine schwere Last vom Herzen gefallen zu sein.

Das Gesicht des Polizeiraths war noch freundlicher als am Morgen um sieben Uhr.

„Muß ich rapportiren?“ fragte der Gensd'arm Schmidt Bier, besorgt, daß er viel werde sprechen müssen.

„Ich weiß schon Alles.“

Der Gensd'arm wurde doppelt zu- friedener. Der Polizeirath wandte sich an Liede.

„Liede, Liede, wie konntest Du so unvorsichtig sein?“ sagte er.

Der Dieb wollte losplazen.

„Ja, ja, Herr Polizeirath, da ha- ben Sie es getroffen. Nur Unvorsich- tigkeit —“

„Laß erst mich sprechen, Liede. Du hast mich wohl nicht verstanden. Ich meinte, wie Du, ein so alter Dieb,

heute Morgen so unvorsichtig sein konntest, Dich zu erschrecken, als Du mich sahst. Das bringt Dich in's Unglück,

und diesmal vielleicht auf zeitlebend in's Zuchtthaus. Es thut mir leid,

denn Du bist nie ein so gefährlicher Mensch gewesen. Nun, nicht wahr, armer Kerl, Du hattest mich eben nicht verstanden?“

Der alte Dieb, der wirklich ein weiches Herz hatte, weinte beinahe wieder.

„Herr Polizeirath,“ rief er, „gewiß bin ich kein gefährlicher Mensch, aber diesmal bin ich auch unschuldig. Glau- ben Sie mir.“

„Es sollte mich freuen, um Deinet- willen. Zuchtthaus auf zeitlebend! Aber nachher.“

Die Gensd'armen Schmidt Zwei und Drei waren eingetreten. Der Po- lizeirath hatte als guter Inquirent

schon seinen Plan gemacht. Es kam darauf an, die Spuren eines Verbre- chens zu entdecken, von dessen Existenz

er bisher noch nichts wußte. Er muß- te dabei vorsichtig verfahren, um dieser

Wortart willen aber auch die erste Ueberraschung und Stimmung der Ver- hängten, von denen er allein Auskunft



erlangen konnte, in richtiger Weise be-
nuzen. Der geringste Fehler, gerade
bei diesen Anfängen einer Spur, und
in diesem ersten Momente, konnte die
ganze Untersuchung verderben und die
Entdeckung des Verbrechens oder der
Thäter für alle Zeit unmöglich ma-
chen. Die Personen und die Verhält-
nisse waren dabei auf das Genaueste
zu beachten.

Der Kellerwirth stand zwar schon
seit einiger Zeit in dem Rufe, daß
Diebesgesindel bei ihm verkehre. Aber
der Mann war noch nie in Unterju-
chung gewesen, er war ferner, wie
schon sein Aeußeres zeigte, ein verber-
troziger Mensch, er war endlich berli-
ner Bürger. Von ihm war sicherlich

viele und wichtige Auskunft zu er-
warten.

Ludwig Liedke mußte, da der from-
me tiefgängige Alte nur noch das
Handwerk des Hehlers trieb, der Ur-
heber oder Miturheber des begangenen
Verbrechens sein. Seine Aussage
konnte daher nur auf dieses selbst und
unmittelbar hinführen, deshalb auch
nur in letzter Linie stehen, nachdem vor-
her das möglicherweise zu ermittelnde
Material gegen ihn selbst gewonnen
war. Ueberdies erschien es bei der
Schwäche seines Charakters nicht
durchaus geboten, den ersten Augen-
blick der Ueberraschung bei ihm zu be-
nuzen.

So ergab sich von selbst in erster

Linie das Verhör des alten Hehlers,
der zudem im Besitze der Sachen ge-
troffen war, also auf ein bloßes Leug-
nen sich nicht beschränken konnte.

(Fortsetzung folgt.)

Die sieben Gründe.

- Sieben Gründe gibt's für's Trinken.
- Friedensankunft, Nummer Eins!
- Zwei: Wenn schöne Mädchen winken;
- Drei: Besondrer Werth des Weins;
- Vier: Ein Trinklied, hoch zu achten;
- Fünf: Ein trockner Gaum und Mund;
- Sechs: Die Furcht vor künft'gem
Schmachten,
- Sieben — jeder andre Grund!

Redigirt verlegt und gedruckt von Minimus

Calw Frucht- und Brod ic. Preise am 17. Nov. 1855.

Getreide- Gattung	Voriger Reit		Neue Zufuhr		Ges- ammt- Betrag Schf. lr.	Heutiger Verkauf		Im Rest geblie- ben Schf. fr.	Höchster Preis		Wahrer Mittelpreis		Niedester Preis		Verkaufs- Summe. fl. fr.	
	Schf	fr	Schf	fr		Schf.	fr.		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		
Weizen, alter																
— neuer																
Kernen, alter																
— neuer	20		120		140	133	7		21	48	21	9	19	30	2812	27
Dinkel, alter									8		8		8			
— neuer	8		96		104	100	4		9		8	32	8	18	853	44
Gerste, alte																
— neue	2		7		9	9			12	30	12	19	12		110	50
Haber, alter																
— neuer	3		94		97	96	1		5	30	5	16	5		506	30
Roggen, alter																
— neuer																
Erbsen																
Linzen																
Wicken																
Bohnen																
Summe —	33		317		350	338	12								5283	31

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise
 Kernen alter um fl. fr., neuer, mehr um fl. 7fr., Dinkel alter um fl. fr., neuer
 mehr um 6fr. Gerste alte um fl. fr., neue mehr um fl. 1fr. Haber mehr um fl. 5fr.
 Brodtare: 4 Pfd. Kernenbrod 17 fr. dto. schwarzes 15 fr. 1 Kreuzerweck muß wägen 3/4 Loth. —
 Fleischtare: 1 Pfund Ochsenfleisch 12 fr Rindfleisch, gutes 10fr. geringeres 9fr. Kuhfleisch, gutes 10fr. gerin-
 geres 9 fr. Kalbfleisch 8 fr. Hammelfleisch fr. Schweinefleisch, unabgezogenes 13 fr abgezogenes 12 fr.
 Stadtschultheißenamt. Schuld t.